



Mit Ampelsystem zum Erfolg: KVB entwickelt neues Steuerungsinstrument für Ärztekoooperationen

Katarzyna Kozłowska, Axel Munte



Abbildung 1: Aufstellung der Kosten für Verordnung ohne besondere Arzneimittel auf die Kooperation bezogen und im Vergleich zum bayerischen Durchschnitt

Die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns (KVB) unterstützt ärztliche Kooperationen und Netze in Bayern bei der Kontrolle ihrer Verordnungskosten: Das Informationssystem für Kooperationen, kurz ISKO genannt, hilft den Netzmanagern die einzelnen Ärzte der Interessensgemeinschaft erfolgreich zu steuern. Dabei ist die Internetanwendung denkbar einfach aufgebaut: Sieht der Netzmanager auf seinem Bildschirm eine grüne Ampel, dann haben die Ärzte seiner Kooperation günstig verordnet, d. h. die verursachten Arzneimittelkosten sind gering. Springt die Ampel jedoch auf rot, kann der Kooperationschef gegensteuern und die Kostenschraube „Verordnungen“ gemeinsam mit den Ärzten im Netz nach unten schrauben. Darüber hinaus gibt es Überblicksgraphiken, die aggregierte Werte der Kooperation zeigen.

ISKO misst auf diesem Wege die Qualität und Effizienz einzelner Ärzte in der Kooperation und ermöglicht den Vergleich zum bayerischen Fachgruppendurchschnitt.

Derzeit liegt der Schwerpunkt des ISKO auf der Darstellung von Verord-

nungskosten, um Handlungsmöglichkeiten bei unwirtschaftlicher Verordnung von Arzneimitteln aufzuzeigen.

Die Berichte geben Rückmeldung zu den Verordnungskosten:

- Verordnungsfälle und Kosten
- Kosten je Verordnung (ohne besondere Arzneimittel)
- Kosten je Verordnung (für besondere Arzneimittel)
- Kosten je Verordnungsfall
- Anteil Leitsubstanz

Nutzen des ISKO für Kooperationsmanager

- Verbesserung der Kostenkontrolle der Arzneimittelausgaben und Verordnungen in Ihrer Kooperation
- Sichtbarmachen von Transparenz und Qualität

- Gezielte Analyse und Optimierung der Strukturen
- Nachweise für Einsparungen und Verbesserungen, z. B. gegenüber der Krankenkasse
- Kooperationsärzte können Daten zur Optimierung ihrer Praxen nutzen

Die KVB hat als Vertreter der Kassenärzte dieses Instrument entwickelt, um der steigenden Bedeutung von Ärztekoooperationen – in Bayern rund 60 – Rechnung zu tragen. Gerade im Rahmen der Qualitätsdiskussion, die in den vergangenen Jahren vor dem Hintergrund steigender Ausgaben bei gleichzeitig knapper werdenden Ressourcen und des verstärkten Wettbewerbes geführt wurde, haben diese Organisationsformen zunehmend an Einfluss gewonnen. Ziel ist es, eine patienten- und bedarfsgerechte, fachlich qualifizierte und wirtschaftliche Versorgung zu gewährleisten. Für Netze ist es jedoch zunehmend wichtig Qualität, zum Beispiel gegenüber den Krankenkassen, messbar zu machen. Gerade hier bietet ISKO gezielt Hilfestellung und ermöglicht Transparenz und Effizienz in der Kooperation. Dabei ist das internetbasierte Instrument nicht nur für Netze, sondern auch für Medizinische Versorgungszentren ein interessantes Steuerungstool. In der Pilotphase testen die Kooperationen „Qualität und Effizienz“ (QuE) und das „Ärztetzetz Zirndorf/Landkreis Fürth“ das Internetinstrument.

Kontakt

Katarzyna Kozłowska
Projektmanagerin
Kassenärztliche Vereinigung Bayerns
Elsenheimerstraße 39
80687 München
ISKO@kvb.de

Autoren: Katarzyna Kozłowska, Axel Munte

Titel: Mit Ampelsystem zum Erfolg

In: Jäckel (Hrsg.) Telemedizinführer Deutschland, Bad Nauheim, Ausgabe 2009

Seite: